



## Informationsblatt für Patienten: Parodontitisbehandlung bei der Dipl. Dentalhygienikerin HF

**Parodontitis** ist eine chronische Entzündung des Zahnhalteapparates (Parodont). Dazu zählt das den Zahn umgebende Zahnfleisch mit dem darunterliegenden Bindegewebe, Alveolarknochen und der Zahnwurzeloberfläche (Zement). Diese primär chronische Entzündung entsteht – meistens unbemerkt - über mehrere Jahre hinweg, durch die individuelle Abwehrreaktionen des Körpers gegen gewisse Bakterien und deren Toxine, die sich in tieferwerdenden Zahnfleischtaschen um die Zähne ausbreiten.

Im Gegensatz zur oberflächlichen Zahnfleischentzündung (Gingivitis), findet bei **fortschreitender Parodontitis** schubweise ein irreversibler Abbau des umliegenden zahntragenden Knochens statt. Aufgrund des entzündlich veränderten Weichgewebes ist es für den Betroffenen vorerst nicht sichtbar, dass Knochenabbau um den Zahn stattfindet. Typischerweise wird die Erkrankung des Zahnhalteapparates aufgrund fehlender Beschwerden nicht wahrgenommen. Unbehandelt kann der entzündliche Abbau des Zahnhalteapparates zum Verlust einzelner oder mehrerer Zähne führen. Frühzeitige Erkennung und entsprechende Parodontaltherapie mit langfristiger professioneller Nachsorge bei der diplomierten Dentalhygienikerin ermöglicht die Zahnerhaltung bis ins hohe Alter. Voraussetzung für eine erfolgreiche Behandlung ist eine gute Mitarbeit des Patienten (Mundhygiene).

Verschiedene Risikofaktoren können Sie als Patient positiv beeinflussen und damit wesentlich zu einer erfolgreichen Parodontitisbehandlung beitragen:

*z.B. Mundhygiene, Rauchen, Stress, schlecht eingestellter Diabetes*

### Die Parodontitisbehandlung beinhaltet folgende Schritte:

1. Die Dentalhygienikerin reinigt in einer ersten und evtl. zweiten Sitzung sämtliche Zähne von Belägen und instruiert Sie, wie Sie zu Hause eine optimale Mundhygiene erreichen. Ihre Mitarbeit durch eine gepflegte Mundhygiene ist Voraussetzung für einen Behandlungserfolg. Folgende Befunde werden vor der Behandlung bzw. nach der Hygienephase erhoben: Röntgenbilder, Messung der Zahnfleischtaschen (Schweregrad), Beurteilung des aktuellen Entzündungsgrades.
2. In kurzen Abständen von Wochen oder Tagen wird in den folgenden Behandlungen das Gebiss in Vierteln (quadrantenweise) oder je nach Schweregrad der Erkrankung je zur Hälfte gründlich gereinigt. Dabei werden Bakterienbeläge *unter dem Zahnfleisch* von den Zähnen entfernt und raue Oberflächen geglättet, um eine Wiederbesiedelung mit Bakterien zu verhindern. Da diese Art der Behandlung schmerzhaft sein kann, werden die betroffenen Zähne selbstverständlich betäubt. Zusätzlich kann in gewissen Fällen eine spezifische Mundspülung für einige Wochen angeordnet werden.
3. Nach sechs bis acht Wochen findet eine *Reevaluation* inkl. gewöhnlicher Zahnreinigung statt. Der Behandlungserfolg und das weitere Vorgehen werden dann besprochen. Abhängig vom Resultat wird entschieden, wie bei den bestehenden Problemstellen weiterbehandelt wird oder bei erfolgreicher Behandlung, wie weit das Intervall für die Nachsorge bzw. die gewöhnliche Dentalhygienebehandlung sein soll.

AD Sep 2015-09-02